

GT 27.01.2009

Soziale Gerechtigkeit gelebt

Karl-Heinz Wiedmann beendet seine berufliche Laufbahn

Als „hochkompetenten, sehr engagierten Gewerkschafter, der stets sachlich seinen Standpunkt vertrat – mit Bravour, Engagement und Stil“ verabschiedete der DGB gestern den einstigen Kreis- und Regionsvorsitzenden Karl-Heinz Wiedmann. Kollegen, Politiker, Weggefährten und Freunde sangen ihm auch ein Ständchen: zum 60er.

ANKE SCHWÖRER-HAAG



Den Abschied von der aktiven Zeit als Funktionär des DGB feierte Karl-Heinz Wiedmann an seinem 60. Geburtstag gestern. (Foto: hag)

Aalen. „Lieber Karl-Heinz“, beginnt Wolfgang Klook seine herzliche Ansprache zum Abschied des Mannes, mit dem er – als 2001 die DGB-Bereiche Aalen und Heidenheim zusammengeführt wurden – nach den Erwartungen aller eigentlich bis aufs Letzte um den Vorsitz hätte kämpfen sollen. Gelingen sei das Gegenteil: Praktiziert habe man eine hervorragende Arbeit, getragen von „gutem Verstehen, Vertrauen und gegenseitiger Verpflichtung“, dankt Klook – und in seinem Schlusswort sieht das später der vor großer Kulisse verabschiedete Karl-Heinz Wiedmann genauso.

Diesem stellt Rainer Bliesener, der Vorsitzende für den Bezirk Baden-Württemberg im Deutschen Gewerkschaftsbund, ein glänzendes Zeugnis aus. Stets habe sich Wiedmann, dessen Altersteilzeit-Freistellung am 31. März beginnt

und der am 30. Juni 2011 ganz aus dem DGB ausscheidet, zu 150 Prozent gefordert. Er habe vorbildlich sein Leben in den Dienst der abhängig Beschäftigten gestellt. „Das ist einer, der zupacken und praxisorientiert das Machbare erkennen kann, ohne das Ziel aus den Augen zu verlieren“, versichert Bliesener und lässt dann die beruflichen Stationen im Leben Karl-Heinz Wiedmanns Revue passieren. Der hat beim Süddeutschen Zeitungsdienst Industriebuchmacher gelernt und diesen Beruf 17 Jahre ausgeübt. Im Januar 1991 war Karl-Heinz Wiedmann zum DGB-Kreisvorsitzenden gewählt worden – ein Amt, das er 18 Jahre lang innehatte.

Aber nicht das einzige: Landrat

Klaus Pavel hebt in seinem Grußwort das berufliche und ehrenamtliche Engagement Karl-Heinz Wiedmanns heraus, der hochgeachtet sei als Mensch, der soziale Gerechtigkeit durch sein praktisches Tun in den Mittelpunkt gerückt habe – durch das Mitwirken im Bündnis für Arbeit, als Vorstand der Arbeiterwohlfahrt, das Engagement in der Ostalb-Beschäftigungsgesellschaft GOB und in der Abo, als Kommunalpolitiker in Baldern und Bopfingen.

Als Sprecher aller Sozialversicherungsträger dankte Hans-Joachim Gulde, der Chef des Arbeitsamtes, dem „sehr kompetenten, ehrlichen, beruhigend sachlich orientierten Partner“, der Wiedmann stets gewesen sei.